

DER ROTE AUFBAU

Proletarier aller Länder vereinigt euch!



Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.

1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)

Mitglied im Freundeskreis „Ernst – Thälmann“ e. V. Ziegenhals-Berlin

Nr. 145 – 04/23
Abgabepreis 0,00 Euro

November 2023
Spenden willkommen!

www.rfb-online.org



Foto. Albrecht

Im Namen der deutschen Initiativgruppe Malá Úpa im OKV bedanke ich mich bei den Genossinnen und Genossen der Kommunistischen Partei Böhmen und Mährens sowie des Klubs des tschechischen Grenzlandes (Kreisorganisation Trutnov) für die Einladung und die Möglichkeit, an diesem traditionsreichen Ort der europäischen Arbeiterbewegung zu sprechen. Wir, die Mitglieder des Ostdeutschen Kuratoriums stehen fest an Eurer Seite im Kampf um Frieden und soziale Gerechtigkeit. Die Notwendigkeit der festen Solidarität aller friedliebenden, fortschrittlichen Menschen in den europäischen Ländern ist heute so wichtig wie vor mehr als 100 Jahren.



Foto: Andrej

INTERNATIONALES ANTIFASCHISTISCHES RIESENGEBIRGSTREFFEN

in der Tradition

der Proletarischen Grenztreffen seit 1922

Kundgebung in Malá Úpa 2. 09. 2023

Für die deutsche Initiativgruppe beim OKV sprach der **Präsident Dr. Matthias Werner** das Grußwort:

„Liebe Freunde, liebe Genossinnen und Genossen

Das hoffnungsvolle Signal, das vor über 100 Jahren vom Roten Oktober in Russland mit dem Dekret über

den Frieden an die Völker der Welt ausging und nach dem Sieg der Antihitlerkoalition und dem Entstehen eines sozialistischen Lagers die gewachsene Hoffnung auf eine friedliche Zukunft der Menschheit Gestalt annahm, erhielt mit der Niederlage des Sozialismus in Europa einen schweren Rückschlag.

Es herrscht wieder der Monopolkapitalismus in ganz Europa und lässt seine Muskeln spielen. Und wir erleben alle die Richtigkeit des leninschen Satzes: *Monopolkapitalismus führt unweigerlich zu einer sprunghaft ungleichmäßigen Entwicklung der konkurrierenden Mächte und gebiert Krisen in der Wirtschaft und Kriege in der Politik.*

Mit dem Zurückfallen der ehemals sozialistischen Länder in den Machtbereich des Imperialismus sind die sozialen Probleme und die Gefahren für den Frieden wie zu Zeiten vor dem ersten und vor dem zweiten Weltkrieg wieder zu einer Bedrohung für das Leben in Europa, ja der ganzen Welt, geworden.

Der Krieg in der Ukraine begann für die meisten Politiker der westlichen Wertegemeinschaft am 24. Februar 2022. Mit dieser Sichtweise kann und soll nach dem Willen der USA kein Weg zum Frieden gefunden werden. Russland soll mit den Worten der deutschen Außenministerin *ruiniert* werden; und die USA will *bis zum letzten Ukrainer kämpfen*. Diese Entwicklung wurde langfristig, systematisch und aktiv von außen geplant und gelenkt.



Foto Albrecht

In einem Strategiepapier des Pentagon stand bereits 1992 kurz nach dem Zerfall der Sowjetunion: *Unser erstes Ziel ist, den (Wieder-)Aufstieg eines neuen Rivalen zu verhüten, sei es auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion oder sonst wo, der eine Bedrohung der Größenordnung darstellt wie früher die Sowjet-union. ... Wir müssen versuchen zu verhüten, dass irgendeine feindliche Macht eine Region dominiert, deren Ressourcen – unter gefestigter Kontrolle – ausreichen würden, eine Weltmachtposition zu schaffen. Solche Regionen sind Westeuropa, Ostasien, das Gebiet der früheren Sowjetunion und Südwestasien.*

Damit keine Irrtümer aufkommen, Russland in Europa und China in Asien werden durch die kriegslüsterne Meute der imperialistischen Hauptkräfte der USA und ihrer Vasallen in der NATO zum Hauptfeind stilisiert.

Die gesamte Tätigkeit der USA in der Region, und gegenüber Russland, Belorussland, Kasachstan war von Handlungen zur Verwirklichung dieser Pläne bestimmt. Die USA und die EU-Mächte betrieben eine Politik der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Ukraine, förderten die faschistischen Bandengruppen und betrieben die Politik der Osterweiterung der NATO. Es wurde in aller Öffentlichkeit ein Stellvertreterkrieg der USA gegen Russland durch intensive Aufrüstung der Ukraine vorbereitet. Es wurde schließlich ein Kulminationspunkt erreicht, an dem die Existenz Russlands in aktueller Gestalt akut gefährdet ist. Uns erfüllt mit Abscheu, dass unter Regierung der BRD Hetze gegen Russland und aktive Kriegsvorbereitung an dessen Grenzen wieder zum politischen Alltag geworden sind. Dem stellen wir uns mit aller Entschiedenheit entgegen und dabei hoffen wir auf eure tätige Solidarität.

Wir danken im 82. Jahr des Überfalls des faschistischen Deutschlands auf die Sowjetunion den Völkern der Sowjetunion für ihren heldenhaften und opferreichen Kampf zur Befreiung der Völker Europas von der faschistischen Barbarei. Wir würdigen die heutige Rolle Russlands für die Erhaltung des Weltfriedens gegen die imperialistischen Interessen der USA, der NATO und der BRD.

Wir fordern die Beendigung aller Kriegseinsätze und Waffenexporte und die Rückkehr zu einer aktiven solidarischen Friedenspolitik. Uns erfüllt mit Sorge und tiefer Anteilnahme das Tausendfache Leid der Menschen in der Ukraine und in Russland. Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand und die Aufnahme von Verhandlungen zur Beendigung des Krieges für eine neutrale und friedliche Ukraine.

Wir rufen erneut alle linken und fortschrittlichen Kräfte dazu auf, sich im Kampf gegen Krieg, Faschisierung und Armut noch enger zusammen zu schließen und alles Trennende beiseitezuschieben.

Uns ist bewusst: Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich, wie die Wolke den Regen. Deshalb kann es dauerhaften Frieden nur geben, wenn die Herrschaft des Kapitals überwunden wird. Dafür treten wir ein !

Nochmals die herzlichsten Grüße, liebe tschechische Klassengenossen !“

OK

Aufstieg unter roten Fahnen

Solidarität mit dem Donbass !



Foto: Andrej



Foto: Andrej

Genosse Zbigniew Wiktor (Wroclaw) sprach über die politische Lage in Polen und die Kraft der Internationalen Solidarität

Gipfelfoto:



Foto: Andrej



Foto: Andrej

Tschechisch-deutsches Freundschaftstreffen am Abend im Gasthof Voletiny – schon eine Tradition

Aufstieg auf die Schneekoppe



Foto: Andrej



Foto: Albrecht

Die obere zweisprachige Tafel wurde 2007 zum 80. Jahrestag des historischen Ereignisses vom RFB e. V. und KČP Trutnov mit Spenden gestiftet und eingeweiht.



Foto: André



Foto: Andrej

Sonntagmorgen: Meeting im Grenzbereich Královec

Erinnerung an das internationale Grenztreffen am 15. Mai 1927 mit 6000 deutschen und tschechoslowakischen Kommunisten und den Fahnen austausch zwischen Ernst Thälmann und Karl Kreibich. „Schützt die Sowjetunion!“



Foto: Andrej

Zwei Tafeln der Erinnerung am Gemeindeamt:



Foto: Andrej



Foto: Andrej

Nachwort des RFB Vorstandsvorsitzenden Genossen, Albrecht Geißler:

„Liebe Thälmannfreunde, in der guten Hoffnung, dass ihr alle wieder gut nach Hause gekommen seid, möchte ich noch mal allen Aktiven im Rahmen unserer erfolgreichen Reise danken!

Nicht zu vergessen unsere beiden Bergführer und dem RFB-Fahnenbewahrer, denn die beiden sind bei allem Lob zu kurz gekommen.

Mich hat die sehr gute kollektive Stimmung beeindruckt. ... Wir bekamen erstmals seit vielen Jahren wieder tschechische Volkskultur in MU zu hören und zu sehen - schon sehr bemerkenswert!

Musik und gemeinsamer Gesang beim Freundschaftstreffen in Voletiny. Das war ebenso ein Höhepunkt!

Viel Erfolg für eure nächsten Vorhaben und beste Gesundheit!

Ausblick:

2024 wird das Treffen höchstwahrscheinlich am WE. 6./7. Sept. stattfinden. Damit sind wir am Weltfriedenstag wieder zu Hause und bei den Friedens- / Anti-kriegsaktionen vor Ort verfügbar.“

Endlich wieder ein RFB-Camp!

5



Foto: Internet

Naturfreundehaus Burg Hohnstein Sächsische Schweiz

„Nach einiger Zeit ohne unsere jährlichen Mitglieder-treffen für Bildung und Erholung fand vom 12 bis 14. Mai 2023 endlich wieder das RFB-Camp statt.

Die Zeit der Corona-Pandemie ließ keine Möglichkeit, eine Veranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen, zur Weiterbildung und Pflege der Kampfgemeinschaft zu organisieren.

In der Vergangenheit waren Vorschläge von Mitgliedern zur Durchführung des RFB-Camps, diesmal in Ostsachsen, an den Vorstand herangetragen worden. Deshalb realisierten wir das Treffen auf Burg Hohnstein in der Sächsischen Schweiz.



Foto: Gerd

Ein für uns traditionsreicher Ort mit proletarischer Vergangenheit, ein Ort der Jugendbegegnung im antifaschistischen Sinne! Im Mittelalter erstmals urkundlich erwähnt, beherbergte die Burg Adel, Landesverwaltung, Gefängnis und ab 1926 gehörte sie als größte Herberge dem Deutschen Jugendherbergswerk. Es war eine Zeit der progressiven Jugendbegegnungen, einmal gastierte hier die KPD mit einem politischen Bildungslehrgang. Ab 1933 herrschten die Faschisten und nutzten die Burg als eines der ersten KZ! Ab 1948 wieder eine Jugendherberge, in der Erholung im antifaschistischen Sinne gepflegt wurde und als Antifaschistische Mahn- und Gedenkstätte entwickelt wurde. Damals erhielt sie den Ehrennamen

Jugendburg "Ernst Thälmann"



Foto: Gerd

Am Freitag trafen sich Thälmannfreunde an diesem traditionsreichen Ort. In einfachen, sauberen Unterkünften wurde übernachtet.

Am Samstag begann das Bildungsprogramm mit dem Vortrag unseres Gastes Dr. M. Werner, Präsident des OKV, zum Thema:

Der Zusammenhang von Imperialismus, Faschismus und Krieg in der Welt von heute. Mit politisch-ideologischer Klarheit kämpfen wir für die Erhaltung des Friedens!



Foto: Gerd

Kernziel war u. a., den Ukraine-Krieg aus marxistisch-leninistischer Sicht zu analysieren und Ursachen zu erkennen, zu bewerten und einzuordnen, sowie Schlussfolgerungen für den Friedenskampf zu ziehen. Dem interessanten Vortrag schloss sich eine intensive Diskussion an.



Foto: Gerd



Foto: Gerd

Am Nachmittag erlebten wir einen sehr interessanten, anschaulichen Reisebericht von Peter Müller über die letzte Druschba-Fahrt über 10000 km in die Russische Föderation. Er ist Mitglied eines Vereins, der Frieden und Freundschaft mit dem russischen Volk durch intensive Begegnung und Dialog fördert und gestaltet.



Foto: Gerd

Grillabend und Lagerfeuer, an dem auch gesungen wurde, beschlossen den Tag.

Eine kompetente Burgführung mit Frau Schimansky ergänzte unseren Aufenthalt am Sonntag. Wir erhielten tiefe Einblicke in historische Details, so u. a. über die barbarische Zeit des KZ, über die bauliche Entwicklung vom verfallenen Gebäudeensemble zur Jugendherberge. Jugendliche aus der Umgebung und Dresden schufen mit eigener Kraft unter Führung eines Antifaschisten eine Herberge für Bildung und Erholung in einmalig schöner Landschaft. Mit einem positiven Resümee aller Teilnehmer endete ein erlebnisreiches Wochenende.

Es zeigte sich, dass das RFB-Camp als Ort der Bildung und Erholung gern besucht und in Zukunft zur Stärkung unserer Kampfkraft und des revolutionären Optimismus der RFB-Mitglieder unbedingt wiederholt werden sollte. Wir danken allen Mitarbeitern des Burgbetriebes für den sehr angenehmen Aufenthalt und für ihre Hilfsbereitschaft, so dass wir gern wieder kommen werden!

A. Geißler“



In der Geburtsstadt Ernst Thälmanns

Aus dem Bericht des RFB-Vorstandes an die Jahresmitgliederversammlung des RFB e. V.:

„Vor wenigen Tagen besuchte eine Delegation des RFB e. V. (Albrecht Geißler, Torsten Trentzsch, Astrid Hensel, Renate Weinbrecht) die künstlerische Matinee zum **Gedenken an den Hamburger Arbeiteraufstand vor 100 Jahren. 1923** spitzten sich die Lebensverhältnisse für die lohnabhängige Bevölkerung im ganzen Deutschen Reich extrem zu. In Hamburg herrschte eine revolutionäre Situation. Die Hamburger Genossen um Ernst Thälmann starteten den Aufstand und wollten mit Beispiel vorangehen. Es gab beste Bedingungen, die revolutionäre Situation auf das ganze Land auszudehnen. Zeitweise war dort die kapitalistische Herrschaft am Rande des Untergangs. Doch die KPD-Führung in Berlin erkannte die Lage nicht richtig und verweigerte den Aufruf zur nationalen Erhebung. Die Hamburger Genossen erhielten so keine weitere Hilfe und mussten nach 3 kampfreichen Tagen den Aufstand abbrechen. Ernst Thälmann formulierte die Lehren des Aufstandes in der Roten Fahne im Oktober 1924 nachdem Clara Zetkin eine erste Analyse auf dem 3. Kongress der Kommunistischen Internationale vorgelegt hatte.



Foto: Albrecht

(Die RFB-Delegation aus Sachsen bei der Hafenerundfahrt mit „Stadtbilderklärer“ Genossen Reinhardt Silbermann)

Ein Ausblick: Im nächsten Jahr werden wir den 100. Jahrestag der Gründung des Roten Frontkämpferbundes mit Aktionen begehen und an seine Tätigkeit erinnern.“



Foto: Albrecht

Beim Gedenkrundgang in HAMBURG – Billstedt; ein Aufstandszentrum der Arbeiter 1923. In unserer Mitte: Genosse Egon Krenz.



Foto: Gerd

Die Versammlung wurde in der Tradition des RFB e. V. mit den Hymnen der ČSSR und der DDR eröffnet.

Vor den anwesenden 26 Mitgliedern und 4 Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und Tschechiens erstattete der Vorstandsvorsitzende des RFB e. V. Albrecht Geißler den Bericht des Vorstandes:

„Die Systemkrise des Imperialismus ist allgegenwärtig. Der Kampf der antikolonialen und der kommunistischen Bewegung für ein multipolares Weltsystem zur Verhinderung des von USA, NATO, EU angestrebten Weltkrieges zur Vernichtung Russlands und Chinas zeigt sich als gesellschaftlicher Fortschritt.

Der RFB e. V. kämpft zusammen mit antifaschistischen und Friedenskräften gegen Krieg Hochrüstung und Faschismus. Unsere Orientierung auf Aktionseinheit ohne WENN und ABER.“



Foto: Albrecht

Abschluss der Matinee im Kulturpalast Billstedt.

... vom Treffen am Fuße des Schloßberges Teplice

Wiedersehen der Freunde im PANORAMA – Hotel

zur

Jahresmitgliederversammlung 2023 des



deutsche und tschechische Sektion



Foto: Gerd

Die Berichterstattung wurde von den Anwesenden aufmerksam verfolgt und bildete die Grundlage für einen kritischen Meinungsaustausch.

In der Diskussion sprachen 20 Mitglieder und Gäste zum Bericht und künftigen Herausforderungen. Der Bericht des Vorsitzenden und die Ergänzung durch den Vorsitzenden der tschechischen Sektion, Genossen Zbyněk Cincibus, wie auch der Vorschlag für den Beschluss der Versammlungsteilnehmer wurden bestätigt.



Foto: Gerd

Beschluss der RFB-Jahresmitgliederversammlung am 04.11.2023 in Teplice, CZ

„Die Mitglieder des RFB e. V. und ihre Gäste der Jahresmitgliederversammlung berieten über die gesellschaftliche Entwicklung in der Tschechischen Republik und der BRD und zur internationalen Lage. Im Ergebnis der Beratung und Diskussion unterbreiten sie allen Friedenskräften und antikapitalistischen Parteien und Organisationen folgende Schlussfolgerungen:

- 1.** Der Frieden ist das wichtigste Menschenrecht! Angesichts einer extrem angespannten Weltlage und der Hegemonialkriege von USA/ NATO/ EU die das Potential zum Weltkrieg besitzen, kämpfen wir mit allen unseren Möglichkeiten gegen imperialistischen Krieg und für die Lösung der Streitfragen im Dialog. Wir fordern insbesondere das Ende der Kriege in der Ukraine, in Palästina, im Jemen und in Afrika. Wir unterstützen das Streben der Staaten des BRICS + und der G77 nach einer multipolaren und gerechteren Welt.
- 2.** Wir führen konsequent den Kampf gegen alle Spielarten des Faschismus. Faschismus ist die aggressivste Herrschaftsform des Kapitals nach Innen und Außen. Er richtet sich gegen jeglichen gesellschaftlichen Fortschritt unterdrückt und vernichtet brutal die Existenz von Andersdenkenden. Menschenhass, Rassismus, Elitedenken, Sklaverei und totale Beherrschung der Medien sind ihm wesenseigen. Er steht für brutale Kriege und extreme Ausbeutung der Lohnabhängigen, der Bauern und der Kleingewerbetreibenden.
- 3.** Wir stehen weiter gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung. Das Privateigentum an den Produktionsmitteln ist die Basis der Kapitalverwertung. Wir unterstützen Streiks der Gewerkschaften, um den Ausbeutern einen gerechten Lohn abzurufen. Wir fördern die Aktionseinheit der Lohnabhängigen bis hin

zum politischen Generalstreik, um eine Machtübernahme von Faschisten und neue Kriege zu verhindern.

4. Die internationale Solidarität ist uns Herzenssache! Sie gilt allen friedliebenden Menschen, den Kämpfern gegen kapitalistische und neokoloniale Ausbeutung weltweit.

Unsere politische, Finanzielle und materielle Solidarität gilt dem kubanischen Volk in seinem langjährigen Kampf gegen die US-geführte menschenrechtsfeindliche, kriminelle Blockade ihrer ökonomischen Entwicklung.

Wir fordern Frieden, Freiheit, Gleichberechtigung und elementare Menschenrechte für Palästinenser und das Ende der israelischen Totalblockade gegen Gaza, auf der Grundlage der UN-Resolutionen zur Zwei-Staaten-Lösung!

Im Sinne unseres Vorbilds Ernst Thälmann, Vorsitzender der KPD, werden wir unsere Kräfte dafür einsetzen, diese Schlussfolgerungen zusammen mit unseren verbündeten Parteien und Organisationen umzusetzen. Die Antifaschistische Aktionseinheit gegen imperialistischen Krieg und Ausbeutung ist unser Hauptinstrument zur Lösung aktueller Menschheitsprobleme.

Teplice, (CZ), den 4. November 2023“



Foto: Gerd

Genosse Zbyněk Cincibus bei seinem Vortrag; übersetzt von Genossen Hans-Dieter Arndt.



Foto: Gerd

Mit dem Ehrenabzeichen des RFB e. V. für außerordentliche Verdienste bei der Mobilisierung zur Erfüllung der Schwerpunktaufgaben des RFB wurde Genosse Aribert Schilling ausgezeichnet (Sprecher der MG Berlin, Vertreter des RFB e. V. im OKV, hervorragender Organisator in der Vorbereitung der Internationalen Antifaschistischen Riesengebirgstreffen)



Foto: Gerd

Wir RFB – Mitglieder stehen solidarisch an der Seite der vom Kapitalismus Ausgebeuteten – im Kampf für die sozialistische Revolution weltweit. Ausrufezeichen.

Aus dem Programm nach der Jahresmitgliederversammlung:

Sonntagmorgen. Blick aus dem Hotelfenster über Teplice zum Erzgebirgskamm



Teplice. An der Ruhestätte von Irma Martinovska



Fotos: Albrecht

Cinovec. Am Denkmal der tschechoslowakischen Grenzschrützer.



Foto: Albrecht



Foto: Albrecht

Fojtovice / Erzgebirgskamm. An den Denkmalen: Ende des Todesmarschs 1945 der KZ-Häftlinge aus Leipzig. Übergang der Sowjetarmee am 8. Mai 1945 über den Kamm nach Prag



Foto: Albrecht



Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

Im Oktober:

Angelika Schulz in Dresden zum 71. Geburtstag
 Torsten Trentzsch in Meißen zum 45. Geburtstag
 Hans-Dieter Arndt in České Budějovice zum 70. Geburtstag
 Anna Doušová in Beroun zum 84. Geburtstag
 Jakub Holas in Praha zum 37. Geburtstag
 Jiří Pokorný in Beroun zum 86. Geburtstag

Im November:

Christine Arnold in Dresden zum 71. Geburtstag
 Dieter Ammer in Chemnitz zum 79. Geburtstag
 Georg Bruns in Halle zum 74. Geburtstag
 Heiko Fehlau in Pößneck zum 46. Geburtstag
 Malte Hochmuth in Chemnitz zum 24. Geburtstag
 Dietmar Rausch in Gera zum 76. Geburtstag
 Helmut Richter in Pößneck zum 85. Geburtstag
 Dr. med, Johanna Spindler in Frankenberg zum 80. Geb.
 Štěpán Forst in Praha zum 48. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB:

Gerd H., Dresden	50.00 €
Werner H., Berlin	30.00 €
Familie Ernst H., Berlin	40.00 €
Raimon B., Chemnitz	25.00 €
Nils C., Stuttgart	30.00 €
Familie Gerhard H., Berlin	25.00 €
Peter W., Bielefeld	15.00 €

... den Spendern für den Fond zur Unterstützung der Antifaschistischen Riesengebirgstreffen

Gerda B., Neuenhagen	100.00 €
Torsten L., Raunheim	50.00 €

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)

V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098

Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Jonsdorfer Straße 20, AWO-Seniorenzentrum, A – E - 18

01259 Dresden / Tel.: 0351-2882128

Email: rfb.hommel@arcor.de (Mitglied des RFB-Vorstandes)

Kontakte:

Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender

Email: torsten_t@gmx.net

Astrid Hensel, stellv. Vorsitzende

Email: hensel.astrid@gmx.de

Redaktionsschluss: 16.11.2023

Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB e.V. :

IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72

SWIFT-BIC OSDDDE81XXX

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag oder Spende). Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.

Wem gehört die Welt ?

XXIX. INTERNATIONALE ROSA-LUXEMBURG-KONFERENZ

Sonnabend. 13. Januar 24 TEMPODROM
 Möckernstraße 10, 10963 BERLIN

DER REVOLUTIONÄRE FREUNDSCHAFTSBUND, RFB e. V. IST DABEI

*Unterstützer der RLK *Kollektiver Infostand der Thälmannfreunde

***Unterstützer der Gedenkkundgebung LLL am 14. Januar 2024 (Aufruf und finanzieller Beitrag)**